

Fördern die Angebote die Integration?



Ich betreibe selbst Integrationsarbeit an der Kellerskopfschule in Naurod und habe bisher sehr gute Erfahrungen damit gemacht.

Ulla Schulze-Falck
aus Niedernhausen



Integration kann auf einer rein menschlichen Ebene nicht funktionieren. Es muss ein gemeinsames Wertefundament geben.

Thomas Lastring
aus Naurod



Ich finde sowas gut, um sich gegenseitig kennen zu lernen. Deshalb würde ich auch selbst zu so einer Veranstaltung gehen.

Sandy Henkel
aus Naurod



Auf jeden Fall tragen diese Veranstaltungen zur Integration bei. Und klar würde ich hingehen, warum auch nicht?

Günther Krebs
aus Biebrich



Ich finde, dass diese Veranstaltungen nicht wirklich etwas zur Integration beitragen.

Dimitrios Orgianos
aus Biebrich

Vielfalt als Geschenk erleben

Ob Küchenparty oder Frauensport: Bei internationalen Begegnungen in den St...

SONNENBERG

Von Anja Baumgart-Pietsch

Beim wöchentlichen Friedensgottesdienst in Sonnenberg gibt es Fürbitten in Flämisch, Französisch und Deutsch, das Vaterunser in Aramäisch, Lieder in lateinischer und deutscher Sprache, auch Taizé-Gesänge. „Wir haben oft auch noch Beiträge auf Englisch, unsere Organistin ist Ungarin und hält eine Fürbitte in ihrer Muttersprache. Und auch andere Nationalitäten sind vertreten – jeder ist herzlich eingeladen“, sagt Christiane Stockhausen vom Ortsausschuss in Sonnenberg. Dass die katholische Gemeinde das auch nach außen hin vertritt, zeigt ein großes Transparent, das an der Fassade der Kirche St. Birgid aufgehängt wurde und folgenden Text trägt: „Wir, der Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrei St. Birgid sehen das christliche Menschenbild und das Grundgesetz als bindend an. Jeder Mensch hat eine Würde, unabhängig davon, welche Nationalität er besitzt, wo er geboren wurde oder welcher Religion er angehört. Maßstab für uns ist das Evangelium, die Botschaft. Wir wollen mit Respekt einander begegnen und distanzieren uns von jeglicher Form von Rechtspopulismus und Ausgrenzung. Vielfalt erleben wir als Geschenk und Bereicherung.“

Flüchtlinge kochen
Gerichte aus der Heimat

Was in der großen katholischen Pfarrei in Wiesbadens Osten, St. Birgid, zu der sieben Kirchengemeinden gehören, noch an internationalem Programm stattfindet, zählt die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, Anne Goerlich-Baumann, auf: „In Auringen und Delkenheim bieten wir Sprachkurse für Flüchtlinge an. Außerdem geht einmal im Jahr eine Jugendbegegnungsfahrt nach Taizé und wir feiern immer kurz nach Ostern in Maria Aufnahme einen Taizé-Gottesdienst, der wie der Friedensgottesdienst mehrsprachig ist.“ Zurzeit überarbeitet wird das Konzept „Promi-Dinner“, bei dem unter der Regie des Cateringteams von Benedikt Schwaderlapp Flüchtlinge Gerichte aus ihren Heimatländern für Wiesbadener kochten: Es fand einmal pro Quartal in St. Birgid statt. „Zuletzt gab es weniger Anmeldungen, wir denken über verschiedene Änderungen nach – einfach die Homepage im Blick behalten“,



Beim Promi-Dinner in St. Birgid gibt es internationale Speisen. Zur Zeit wird

sagt Goerlich-Baumann. Die evangelische Kirche ist ebenfalls stark in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe engagiert. Seit einigen Monaten versucht Martin Biehl vom **Erbenheimer „Pluspunkt“**, ein monatliches Begegnungscafé auf die Beine zu stellen. Mit dem „Café International“ möchte man auf die in Erbenheim lebenden Flüchtlinge zugehen. Es gibt im Vorort zwei große Unterkünfte und auch viele Geflüchtete, die dezentral untergebracht sind.

So wie die Syrerin Manar Zandaki und ihre Familie. Sie ist mit einer Erbenheimer Familie mittlerweile gut befreundet und gemeinsam möchte man unter dem Dach des Pluspunkts das

monatliche Café anbieten. Solche Ideen findet der Gemeindepädagoge wunderbar und lädt ausdrücklich dazu ein, sich damit an ihn zu wenden.

Das evangelische Dekanat Wiesbaden veranstaltet seit 2015 das „Come Together“-Begegnungscafé in der Albert-Schweitzer-Gemeinde in **Biebrich**. „Es ist ein zwangloser Treffpunkt zum Kennenlernen, zum Deutschlernen und um ein bis zwei Stunden lang eine angenehme Zeit bei Tee, Kaffee und Gebäck zu verbringen. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit zu weiteren Verabredungen und Unternehmungen. Manche, die sich hier kennenlernen, treffen sich auch an



Die Teilnehmer am Friedensgottesdienst in Sonnenberg kommen aus vielen L